

Starterprojekt 1: Einrichtung des Quartiersmanagements

Im Rahmen der vorgesehenen integrierten Stadtteilentwicklung von Annen ist die Einrichtung eines Quartiersmanagement gleich zu Beginn des Stadterneuerungsprozesses von zentraler Bedeutung. Von hier wird die notwendige personelle und fachliche Unterstützung der verwaltungsinternen Projektsteuerung für die Durchführung der Starterprojekte und Begleitung der nachfolgenden Arbeitsprozesse und Projektentwicklung geleistet. Gleichzeitig werden mit Einrichtung des Quartiersmanagements vor Ort ein deutliches Signal gesetzt und den Akteuren, Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil Annen konkrete Ansprache- und Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet.

Ausgangssituation:

Anhand des im Herbst des letzten Jahres begonnenen Dialogprozesses zur Erarbeitung des vorläufigen Integrierten Handlungskonzeptes für Annen und zum Aufbau nachhaltiger Dialogstrukturen im Stadtteil ist erkennbar geworden, dass Bewohner und Akteure in Annen und teilweise über die Stadtteilgrenzen hinaus ein großes Interesse an der Entwicklung Annens haben und sich nach ihren Möglichkeiten aktiv in diesen Prozess einbringen möchten.

Gleichzeitig ist die Notwendigkeit deutlich geworden, bestimmte besonders belastete Bewohner- und Zielgruppen, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, anzusprechen, um sie, ausgerichtet an den individuellen sozialen Bedarfen, zielgerichtet in den zukünftigen Stadtteilentwicklungsprozess einbeziehen zu können.

Die bisher erarbeiteten Projektideen, eine konkrete, an den sozialen Bedarfen, örtlichen Begebenheiten und identifizierten Handlungsfeldern ausgerichtete Projektentwicklung und eine koordinierte Umsetzung vor Ort haben sich als notwendige Bestandteile der zukünftigen Stadtteilentwicklung herausgestellt.

Das Negativimage von Annen in der Innen- und Außenwahrnehmung macht deutlich, dass eine positive Öffentlichkeitsarbeit unverzichtbarer Bestandteil zur Verbesserung des Stadtteilimages und der Identifikation der Annener Bürgerschaft mit ihrem Stadtteil ist.

Ziel:

Zur Koordination des Stadterneuerungsprozesse wird ein zentrales Stadtteil- und Quartiersmanagement eingerichtet, dessen Aufgabe es ist, in Abstimmung mit der verwaltungsinternen Projektleitung die unterschiedlichen Aktivitäten und Projekte zu koordinieren, die Akteure einzubeziehen und zu vernetzen, die Bewohnerbeteiligung zu organisieren und durchzuführen und die Selbstorganisationskräfte im Stadtteil zu stützen.

Mit Hilfe einer positiven Öffentlichkeitsarbeit sind das Bild von Annen nach innen und außen zu verbessern und die Identifikation der Bürger mit dem Stadtteil zu verstärken. Das Quartiersmanagement gibt dem Gesamtprozess Impulse und Ideen.

Es unterstützt mit seiner Arbeit die Projektleitung innerhalb der Stadtverwaltung, die die Stadtteilarbeit mit dem Verwaltungshandeln und den gesamtstädtischen Entwicklungs- und Integrationsstrategien koordiniert und mit der Politik abstimmt.

Standort:

Idealerweise bietet sich die Ansiedlung des Quartiersbüros in der Nähe des Annener Marktplatzes an. Als einziger ‚echter Platz‘ in Annen bildet der Marktplatz einen zentralen Identifikationspunkt für die Annener Bevölkerung. In seinem Umfeld befinden sich eine Vielzahl sozialer Einrichtungen. Durch die Ansiedlung hier kann die Aufwertung des Bereichs um den Annener Marktplatz unterstützt und dessen städtebauliche und soziale Bedeutung gestärkt werden. Die Funktionalität des geplanten ‚Spiel- und Erholungsparks der Generationen‘ als zentralen Kommunikationspunkt mit vernetzenden Wegebeziehungen kann durch diese Standortwahl unterstützt werden.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten insgesamt und der räumlichen Nähe des sozialen und des ökonomischen Zentrums von Annen sind andere Standortalternativen denkbar, die u. a. dem Handlungsfeld ‚Attraktivierung und Belebung der Stadtteilmitte‘ dienlich sind.

Abhängig von der Realisierung des ‚Aufbau und Betriebs eines Stadtteilzentrums‘ als Element des Handlungsfeldes ‚Soziale Angebote und Infrastruktur‘ besteht auch hier eine Standortalternative.

Aufgabenfelder des Stadtteilmanagements:

- Unterstützung der Projektleitung bei der Steuerung des Gesamtprozesses.
- Mitwirkung bei der Koordination der auf den Stadtteil bezogenen Verwaltungsarbeit, Information und Einbeziehung der örtlichen Politik unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Entwicklungsprozesse u .a. im Zusammenhang mit ‚Unser Witten 2020‘ und dem Wittener Internationalen Netzwerk (gesamtstädtisches Integrationsnetzwerk).

- Mitwirkung bei Entwicklung und Steuerung von Bauprojekten, Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung der investiven Projekte.
- Mitwirkung bei der Entwicklung und Steuerung der Stadtteil bezogenen Sozial-, Migrations- und Gemeinwesenarbeit, Abstimmung und Koordination der verschiedenen Angebote von Sprachförderung bis hin zu interkultureller Arbeit.
- Koordination und Vernetzung der Akteure im Stadtteil, Initiierung und Umsetzung von Kooperationen und nachhaltig wirkenden Trägerstrukturen, Organisation von Stadtteilrunden und -aktivitäten.
- Anlaufstelle für Bewohner, Beteiligungen der Bewohnerschaft an den Maßnahmen der Stadterneuerung, Bewohneraktivierung sowie Initiierung und Begleitung von Bewohner- und Zielgruppengetragenen Aktivitäten, Kontaktpflege mit ehrenamtlich arbeitenden Bewohnern und Akteuren im Erneuerungskontext (auch aufsuchend).
- Akquisition von zusätzlichen Fördermitteln für die unterschiedlichen Projekte und Aktivitäten im Stadterneuerungszusammenhang.
- Öffentlichkeits- und Imagearbeit, Vorbereitung und Durchführung Identifikationsfördernder Maßnahmen.
- Projektdokumentation sowie Aufbau und Durchführung eines Monitoringsystems für den Gesamtprozess.
- Unterstützung der Starterprojekte ‚Lebendiger Steinbruch Imberg‘ und ‚Spiel- und Erholungspark der Generationen‘.

Erläuterung der Maßnahme im Einzelnen:

Die Planung umfasst folgende Elemente:

- Personelle Ausstattung: Beauftragung eines in den Bereichen Quartiersmanagement, Stadterneuerung und Stadtplanung erfahrenen Fachbüros mit reduzierter Stundenzahl, und eines ortsansässigen Trägers, der für das Projekt eine Fachkraft mit Qualifikation aus dem Gemeinwesenbereich und im Umfang einer vollen Personalstelle einsetzt.
- Anmietung geeigneter Räumlichkeiten vor Ort (z. B. mit Büroraum, Besprechungszimmer, Abstellraum und Teeküche).
- Ausstattung mit zweckmäßiger Büroeinrichtung (Schreibtisch, Regale, verschließbares Schranksystem, Besprechungstisch und Stühle, EDV-Arbeitsplatz mit Internetzugang, Telekommunikationsanlage, für Beteiligungsaktionen geeignete Standardausrüstung).
- Betrieb des Quartiersbüros.
- Einrichtung eines Quartiersbudgets mit Verfügungsmitteln für kleinteilige Maßnahmen, Bewohner- und Akteursbeteiligungen sowie Öffentlichkeits- und Imagearbeit.
- Organisation des Abstimmungsprozesses mit der verwaltungsinternen Projektsteuerung.

Umsetzung:

Das Quartiersmanagement wird mit der Beauftragung eines in Quartiersmanagement, Stadterneuerung und Fachplanung erfahrenen Fachbüros als Hauptauftragnehmer umgesetzt. Durch die Einsetzung eines Fachbüros können die Erfahrungen aus den Stadtentwicklungsprojekten anderer Städte in den Stadterneuerungsprozess in Annen einbezogen werden. Die Beauftragung erfolgt für 2 Arbeitstage pro Woche bzw. ca. 70 Stunden pro Monat mit einer zu definierenden Präsenzpflcht vor Ort. Im Rahmen des Vertrages wird das Fachbüro beauftragt, eine Kooperation mit einem Träger der freien Wohlfahrtspflege, einem Beschäftigungsträger oder anderen örtlichen gemeinnützigen Träger möglichst mit Erfahrung in Migrationsarbeit einzugehen, der die Personalstelle für die sozialen Begleitmaßnahmen zu den Städtebauförderungsaktivitäten einrichtet. Die Personalauswahl (wünschenswert sind Bewerber mit Migrationshintergrund aufgrund der besonderen sozialen Bedarfe im Programmgebiet) für diese Stelle erfolgt unter federführender Beteiligung der Projektleitung in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Fachbüro und dem Träger. Die Beauftragungen erfolgen jeweils für ein Jahr und sind von Jahr zu Jahr zu verlängern. Durch die vorgesehene personelle Besetzung kann die tägliche Präsenz vor Ort grundsätzlich gewährleistet werden. Zudem sind Aktivitäten zu unüblichen Zeiten umsetzbar. Geeignete Modalitäten für Anmietung und Betrieb des Quartiersbüros und Abrechnung der Honorare bzw. Personal-, Betriebs- und Sachkosten werden vertraglich vereinbart. Regelungen zur Erstausrüstung werden ebenfalls vertraglich vereinbart. Ein generelles Weisungsrecht der Stadt wird vertraglich festgeschrieben und in diesem Kontext der Abstimmungsprozess mit der Projektsteuerung organisiert.

Es wird ein jährliches Quartiersbudget eingerichtet, über den das Fachbüro bzw. Quartiersmanagement in Rücksprache mit der Projektleitung frei verfügen kann. So können ohne große Abstimmungs- und Entscheidungswege eigene kleinteiligere Projekte, Aktivitäten anderer Akteure im Kontext der Stadterneuerung und öffentlichkeitswirksame Aktionen flexibel und kurzfristig

finanziell unterstützt und umgesetzt werden. Kurzfristige Handlungsfähigkeit in finanzieller Hinsicht unterstützt zudem die Position des Quartiersmanagement als ernst zu nehmender Partner und somit die Akzeptanz im Stadtteil.

Das Quartiersmanagement soll zunächst für drei Jahre eingerichtet werden (2007-2009). In dieser Zeit werden die Arbeit vor Ort erprobt und Stadtteil bezogene Erfahrungen gemacht, die ggf. zu Anpassungen führen können. Zudem ist dieser Zeitraum geeignet, den Aufbau von Netzwerken und Kooperationen nachhaltig zu organisieren und die Institutionalisierung des Quartiersmanagement im Bewusstsein der Annener Bewohnerschaft zu verankern. Die Umsetzung der Starterprojekte ‚Lebendiger Steinbruch Imberg‘ und ‚Spiel- und Erholungspark der Generationen werden von Beginn an durchgehend begleitet. Aufbauende Projekte können grundlegend geplant und beantragt werden.

Kosten:

Maßnahme	Erläuterung	Kosten 2007	Kosten 2008 *	Kosten 2009 *
Personalkosten/ Honorarkosten für externes Büro und eine Stelle	1 Personalstelle BAT IV/ T ?;	47.000,00 €	48.500,00 €	50.000,00 €
	Honorar externes Büro 2 TW/Woche	<u>45.000,00 €</u>	<u>46.500,00 €</u>	<u>48.000,00 €</u>
		92.000,00 €	95.000,00 €	98.000,00 €
Erstausstattung	Büro	15.000,00 €		
Laufende Betriebskosten	Miete, Nebenkosten, Bürobetrieb u. a.	18.000,00 €	18.500,00 €	19.100,00 €
Quartiersbudget		10.000,00 €	10.300,00 €	10.600,00 €
Summe:		135.000,00 €	123.800,00 €	127.700,00 €
Beantragte Förderung	80%	108.000,00 €	99.040,00 €	102.160,00 €
Eigenanteil	20%	27.000,00 €	24.760,00	25.540,00 €

* inklusive Teuerungsrate von 3% jährlich, gerundet auf volle 100 €